

Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bw-30-168/21

Aktenzeichen:

Amt: Bauen

Datum: 27.05.2021

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

☒**Betreff:** Sandstraßen schieben (Antrag der Fraktion Borkwalder Wählergemeinschaft)**Kurzinfo zum Beschluss****Finanzielle Auswirkungen: Nein**

Gesamtkosten: € Jährliche Folgekosten: €

Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €

Haushaltsbelastung: €

Veranschlagung: **Nein** mit €Produktkonto: **54100.52210** FinanzH: **2021** ErgebnisH:**geprüft und bestätigt:**_____
Unterschrift Kämmerer**geprüft und bestätigt:**_____
Amtsleiter_____
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
GV	1	23.06.2021					

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite
Unterschrift / Datum:_____
Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bw-30-168/21

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Amtsverwaltung zu beauftragen, Maßnahmen für die Verbesserung des Straßenzustandes der Sandstraßen in Alt Borkwalde vorzunehmen.

Die Verbesserungen bzw. Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen hauptsächlich durch den Einsatz eines Graders (Schiebeleistung) und ggf. durch das Einbringen von Schottermaterial.

Die anfallenden Kosten sollen aus dem Produkt 54100 (Straße) 52210 (Unterhaltung) zu Verfügung gestellt werden.

Unterschrift / Datum:

<div style="text-align: right;"> <hr style="width: 200px; margin: 0 auto;"/> Vorsitzender der GV </div>

Begründung

Die Sandstraßen befinden sich teilweise in einem katastrophalen Zustand und bedürfen eine Ausbesserung. Sie sind durch Rettungsfahrzeuge nur in Schrittgeschwindigkeit bzw. nach Regenfällen schlecht und schwer passierbar. Bei lebensbedrohlichen Notfällen zählt jede Minute und das schnelle Erreichen des Einsatzortes ist lebenswichtig.

Das Schieben der Sandstraßen hat sich im Nachbarort Borkheide bewährt und sollte auch in Borkwalde Anwendung finden.

Wir bitten das Amt um zeitnahe Planung und Umsetzung bis spätestens Ende Juli 2021.

Hinweis der Verwaltung:

Technisch betrachtet ist das Schieben, ein neu profilieren eines vorhandenen Wegekörpers in seinem vorhandenen Form des Quergefälle. Dabei handelt es sich meist um ein Dach- oder Grader-(Uhrglas-)profil. Voraussetzung für ein Schieben ist daher ein ausreichend vorhandener Wegekörper um diesen nach bzw. neu profilieren zu können. Die meisten der in Borkwalde vorhandenen Sandstraßen verfügen nicht über einen ausreichend vorhandenen Wegekörper um diesen schieben zu können. Vorausgesetzt ein ausreichend starker vorhandener Wegekörper ist vorhanden, ist die Umsetzung nicht ohne weiteres an Wegen mit Wasserschieber und Abwasserschächten möglich. Daher ist diese Technologie der Instandsetzungsmaßnahme vorzugsweise auf freien Strecken im ländlichen Wegebau. Die Herstellung und Pflege der Wegekörper mit beschränkter Breite im Bereich breiter Wegeflurstücke wie sie im alten Teil von Borkwalde vorhanden sind, müssten zudem die Kreuzungsbereiche als auch die Zufahrten angepasst werden, was ein einfaches Schieben erschwert oder mit Kosten für Anpassungen verbunden ist.

Eine Planung und Umsetzung größerer Unterhaltungsmaßnahmen sind aufgrund der Überwachungstätigkeit, verursacht durch die erhöhte Bautätigkeit im gesamten Amtsgebiet der Breitbanderschließung, in 2021 nicht möglich.

Kosten von dauerhaften bzw. unverhältnismäßigen Unterhaltungsmaßnahmen, welche den Eigenanteil einer Erschließung deutlich überschreiten sind kommunalrechtlich zu prüfen.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt grundsätzlich einen Straßenausbau nach den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen. Mit einem ordnungsgemäßen Straßenausbau ist eine langfristige Lösung für die Befahrbarkeit gegeben und eine Refinanzierung der Kosten über Beiträge möglich. Dahin kommt die Gemeinde ihrer Pflicht zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung nach.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Gemeinde bereits eine vollständige Ausführungsplanung vorliegt.

Für größere Löcher bleibt immer wieder nur die Ausbesserung durch einbringen von Natursteinschotter. Die Dauerhaftigkeit ist jedoch nicht gegeben, da ein Verbund an den Schlaglochrändern mit dem umgebenden Boden nicht vorhanden ist. Eine nachhaltige Verdichtung ist somit nicht möglich und damit zeitlich begrenzt. Ausbesserungsarbeiten müssen ständig wiederholt werden. Daher lässt sich auch hier nur eine dauerhafte Lösung durch einen Grundhaften Ausbau herbeiführen.

Schieben kann nur im Bereich vorhandener Wegekörper wie vorgenommen werden. Die meisten Sandstraßen in Borkwalde sind nicht dazu geeignet. Voraussetzungen sind:

- keine Schieber
- keine oder kaum Zufahrten
- keine Kreuzungsbereiche
- vorhandener Wegekörper (ausreichend Aufbau, sprich Oberkante Straße deutlich über Oberkante Seitenbereich/Gelände)

Die „Schotterung“ im Sinne von der Herstellung von Wegekörpern mit ungebundener Deckschicht aus Natursteinschotter als Erschließungsstraße ist keine Dauerhafte Lösung. Für Schotterungen können generell keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden. Infolgedessen sind Schotterungen in Kurvenbereichen, wie an den Kreuzungen nicht geeignet, stärker belastet und fahren sich schneller aus. Dort kommen in kurzer Zeit für Unterhaltungsmaßnahmen wieder Kosten auf die Gemeinde zu.